

Das Praktikum

im neugeordneten Masterstudiengang Bildungswissenschaften für den Primarbereich der Freien Universität Bozen

Das Praktikum ermöglicht Studierenden, die Komplexität des pädagogischen Handlungsfeldes aus einer professions- und systemorientierten Perspektive zu erkunden. Es ist ein **Teil des Masterstudienganges** und richtet sich nach den Zielen der Studiengangsregelung und der Studienordnung. Das Praktikum trägt dazu bei, sich intensiv mit den Anforderungen des Berufes auseinanderzusetzen und das Berufsprofil von zukünftigen kompetenten und inklusiven Kindergärtnerinnen/Kindergärtnern und Lehrkräften in der Grundschule zu entwickeln.

Ein besonderes Kennzeichen des Bildungscurriculums der Fakultät für Bildungswissenschaften ist die enge Verknüpfung zwischen **Praktikum, Vorlesungen** und **Laboratorien**. Die aktive Beteiligung und Eigeninitiative der Studierenden zeigen sich im Praktikum auf zwei Ebenen:

- **Theorien, Methoden** und **Planungskonzepte** werden mit dem Ziel, soziale Interaktionen und Handlungsprozesse zu planen und Bildungsprozesse zu begleiten, angewandt und angepasst.
- Durch **Reflexionen** während und nach dem Praktikum werden eigenes didaktisches Handeln, Bildungsprozesse und Erfahrungen auf der Metaebene kontinuierlich evaluiert, beurteilt und bewertet.

Bezugspersonen im Praktikum

Während des direkten und indirekten Praktikums werden die Studierenden begleitet von:

- **Praktikumskoordinator*innen** (für die Organisation und Koordination der Praktika an der Universität beauftragte Kindergärtnerinnen/Kindergärtner und Lehrkräfte)
- **Kindergärtner*innen** und **Lehrkräften** als Tutorinnen und Tutoren in den Kindergärten und Grundschulen
- **Dozenten*innen** und **Verantwortlichen** von Lehrveranstaltungen und Laboratorien.

Aufbau und Ablauf des Praktikums

Das gesamte Praktikum umfasst im Verlauf der fünf Studienjahre insgesamt **1.125 Stunden** und entspricht **45 Kreditpunkten**. Das Praktikum setzt sich aus dem direkten und indirekten Praktikum zusammen.

- **Das direkte Praktikum** umfasst die unmittelbare pädagogische Praxis in den Bildungsinstitutionen. Es ist im 1., 3. und 5. Studienjahr vorgesehen und wird zu gleichen Teilen alternierend im Kindergarten und in der Grundschule absolviert. Die Begleitung der Studierenden in dieser Praxis erfolgt durch die Praktikumskoordinatorinnen und Koordinatoren

an der Universität und durch die Tutorinnen/Tutoren in den Kindergärten und Grundschulen; die Tutorinnen/Tutoren werden in Absprache mit den Führungskräften ernannt. Das direkte Praktikum sieht unter anderem Phasen der Orientierung im Berufsfeld, der strukturierten Beobachtung und des Erwerbs von Kompetenzen in Planung, Durchführung und Analyse von Bildungsaktivitäten vor. Die Dauer des direkten Praktikums und die Komplexität der Aufgaben steigern sich im Laufe der Studienjahre. Ein Teil der direkten Praktika kann in Bildungseinrichtungen im Ausland, vorwiegend im deutschen und rätoromanischen Sprachraum absolviert werden.

- **Das indirekte Praktikum** umfasst jenen Teil des Praktikums, der nicht in der unmittelbaren eigenen Praxis in den Bildungsinstitutionen besteht, z.B. Hospitationen, Vorbereitung, Reflexionen (siehe auch weiter unten). Es wird auf alle fünf Studienjahre verteilt und in der Regel an der Universität durchgeführt. Nach Möglichkeit bieten die Praktikumskoordinatorinnen/-koordinatoren und Dozentinnen/Dozenten gemeinsam Initiativen für Studierende an, um den Theorie-Praxis-Transfer zu unterstützen. Das indirekte Praktikum umfasst Phasen der Orientierung und Begleitung der Studierenden bei Veranstaltungen, in Form von Gruppen-, Partner- und Einzelarbeit, und individuelle Beratung. Es werden Methoden und Techniken eingeführt, Beobachtungsinstrumente kennengelernt sowie Planungen, Bewertungen und Dokumentationen von didaktischen Aktivitäten durchgeführt.

Im 2. und 4. Studienjahr sind **ausschließlich** indirekte Praktika vorgesehen. Ein Teil der gesamten Stunden ist für **Hospitationen** in Kindergärten und Grundschulen vorgesehen, ein Teil für **Veranstaltungen** mit den Praktikumskoordinatorinnen/-koordinatoren, **Projekte** in Zusammenarbeit mit örtlichen Bildungseinrichtungen und **Reflexionen**. Ein weiterer Teil wird schließlich, und dies gilt in allen Studienjahren, für das **Selbststudium** genutzt. Die Studierenden dokumentieren das gesamte Praktikum in einem **Portfolio**, welches ermöglicht, die gesammelten Erfahrungen sowie die persönliche und professionelle Entwicklung prozessorientiert zu reflektieren.

Ziele des Praktikums

Wie im MD Nr. 249/10 MG 85bis für Bildungswissenschaften für den Primarbereich vorgesehen, gehört zu den Bildungszielen der Ausbildung von Kindergärtnerinnen/Kindergärtnern und Lehrkräften der Grundschule der Erwerb von Fach-, Beziehungs- und Organisationskompetenzen sowie von psychopädagogischen und methodisch-didaktischen Kompetenzen. Im Einzelnen zielen die Aktivitäten des direkten und indirekten Praktikums darauf ab, Fachwissen und folgende spezifische Kompetenzen zu fördern:

- die persönliche Berufsmotivation und die Eignung für das angestrebte Berufsbild zu überprüfen, um die persönliche Entwicklung und Professionalisierung bewusst zu steuern;

- Beobachtungsmethoden mit dem Ziel anzuwenden, die eigenen sowie die didaktischen Erfahrungen anderer kritisch zu analysieren;
- Bildungsprozesse zu planen, zu begleiten und zu gestalten sowie auszuwerten;
- grundlegende Kompetenzen im sozialen und kommunikativen Bereich zu erwerben, auch im Hinblick auf die Teamarbeit;
- die eigenen Praktikumserfahrungen kritisch zu reflektieren, um den Bildungs- und Lernprozess aller Kinder im Sinne der Inklusion zu begleiten und zu unterstützen, mit Augenmerk auf die besonderen Bedürfnisse der Kinder, auf Mehrsprachigkeit sowie Diversität und Heterogenität in der Klasse/Gruppe;
- digitale Technologien zur Unterstützung der didaktischen Aktivitäten einzusetzen;
- die im indirekten Praktikum, in den Vorlesungen und Laboratorien erworbenen Konzepte und das theoretische Wissen im direkten Praktikum umzusetzen, Theorie und Praxis zu verknüpfen und zu beleuchten, sowie an die jeweilige Situation im direkten Praktikum anzupassen und weiterzuentwickeln.